

NEIN ZUR BRD UND IHRER ARMEE!

Ringo Ehlert aus Torgelow/Mecklenburg-Vorpommern folgte seiner Einberufung zur Bundeswehr nicht. Nach 8 Monaten fassten ihn Feldjäger. Da er nicht daran dachte, den Dienst anzutreten, gab es 7+21+21+21 Tage Disziplinararrest für ihn. Die Bundeswehr hat sein Rückgrat nicht gebrochen.

Für den 11. Juni wurde vor dem Amtsgericht Ueckermünde Termin zur öffentlichen Hauptverhandlung wegen angeblicher Fahnenflucht (§16 Wehrstrafgesetz) anberaumt. Doch es kam anders: Nur einen Tag vor der Hauptverhandlung hob der Richter den Termin auf. Ein schlichtes Telefonat mit dem Rechtsberater der Bundeswehr überzeugte ihn davon, dass die Entscheidung über den weiteren Verbleib Ringo Ehlerts in der Bundeswehr seinem Urteil vorgreiflich sei. Statt zur Gerichtsverhandlung kam nun eine stattliche Anzahl von Jugendlichen und weiteren Unterstützern aus verschiedenen Organisationen und Parteien, die sich in den letzten Wochen und Monaten mit Ringo solidarisch gezeigt hatten, zu einer Kundgebung mit Demonstration zum Amtsgericht Ueckermünde. Es sprach dort u.a. Prof Heinrich Fink (MdB/PDS) und es wurden weitere Grußworte verlesen.

Ringo Ehlert wurde am 26. Juni aus dem Arrest entlassen. Die Bundeswehr will ihn nicht mehr. Sie hat genug von solchen, die aus ihrer Meinung gegen diese Armee keinen Hehl machen und sich auch durch 70 Tage Diszi nicht das Rückgrat brechen lassen.

Und Ringo bleibt dabei, was er in seiner persönlichen Erklärung im August 2001 geschrieben hat: Die Bundeswehr ist eine Angriffsarmee, eine Besatzerarmee und eine Armee, die mit steigender Tendenz von faschistischen Elementen durchsetzt ist, wodurch es ihm unerträglich ist, dort seine Dienst abzuleisten. „Ich bin kein Pazifist. Ich kann mir vorstellen, für ein Land zu kämpfen, mit dessen Zielen ich übereinstimme und dessen Armee keine Angriffsarmee zur Verwirklichung der strategischen und ökonomischen Interessen der Kapitalmächtigen ist. Ich hätte mir vorstellen können, in der NVA meinen Dienst zu tun. Nicht, weil ich gerne Soldat sein wollte, sondern weil diese Armee nicht nur ein Land, sondern auch Werte verteidigte, die sich nach der Annexion der DDR nicht mehr durchsetzen konnten: das Einstehen für Frieden und Völkerfreundschaft.“

Es bleibt spannend, ob eine solche Haltung vor einem bundesdeutschen Gericht als Gewissensentscheidung akzeptiert wird. Die Verteidigung jedenfalls wird Freispruch fordern!

Kommt zu Ringos Prozess!

21. August 2002, 14.00 Uhr, Saal 202, Amtsgericht Ueckermünde, Gerichtstr. 16

Mitfahrgelegenheiten werden organisiert!
Aktuelle Infos unter www.FDJ.de.
Anmeldungen unter mail@FDJ.de oder
Tel. 0178/7462907.

Spenden für Prozesskosten
und Solidaritätsarbeit:
R. Ehlert, Konto-Nr. 483 782 960,
Deutsche Bank 24, BLZ 130 700 24

Solidaritätspost
für Ringo bitte an
untenstehende
Anschrift

Diese Information wird herausgegeben von: Freie Deutsche Jugend – Bundesvorstand
Weydingerstraße 14–16 · 10178 Berlin · Fax 030/28 38 52 80 · mail@FDJ.de · www.FDJ.de

